

Wieviel Holz wird gebraucht und woher soll es kommen?

Fachtagung Ressource Holz, Hundisburg

Lukas Freise, Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V.



1 Vorstellung der AGR

Vereinszweck

- Sicherung und Erweiterung der Rohstoffbasis nebenstehender Industrien

Politische Ziele

- Erhalt der nachhaltigen Holznutzung
- Förderung der Ressourceneffizienz

Gesellschaftliche Ziele

- Steigerung der Akzeptanz der Holznutzung
- Vermittlung der Klimaschutzbedeutung der Holzverwendung

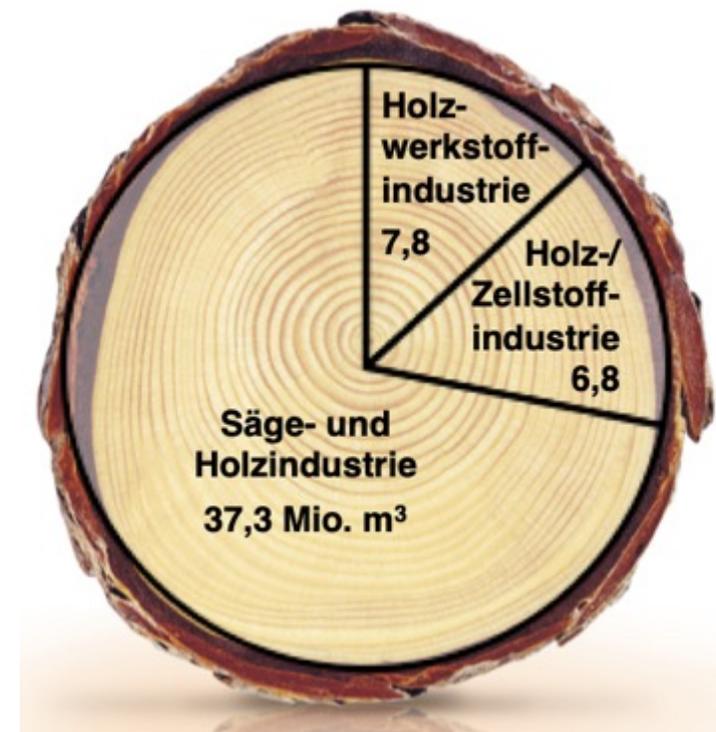
Branchenspezifische Ziele

- Sicherung der Kooperation untereinander und mit anderen Stakeholdern

Politikbereiche

- Forst-, Natur- und Umweltpolitik
- Wirtschafts-, Klima- und Energiepolitik

NEU seit 2023: Teil des Hauptverbands der Holzindustrie (HDH)

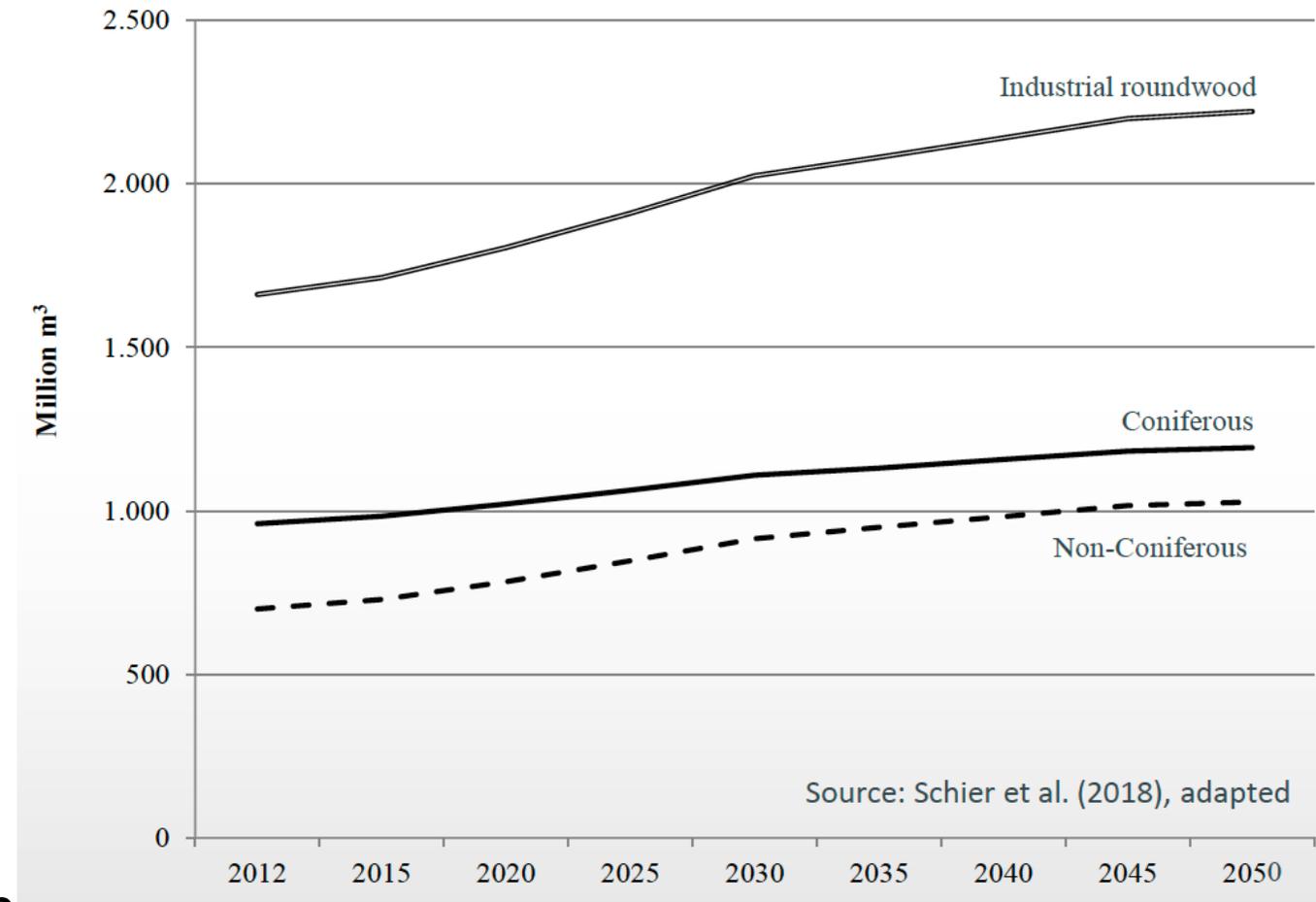


:verbrauch stoffliche Nutzung ca. 52 Mio. m³ in 2010

Wieviel Holz wird gebraucht?

- Produkte aus Holz erfreuen sich großer Attraktivität
 - In Abkehr von fossilen Kohlenstoffquellen wird die Nachfrage nach dem nachwachsenden Rohstoff Holz zukünftig steigen
 - Nadelholz wird die Nachfrage weiter dominieren
- Gesamtholzaufkommen D (2020) 268 Mio. m³

➔ alles Holz kann genutzt werden



Globale Projektion von Aufkommen und Verwendung von Nutzholz; Referenzszenario.

Quelle: M. Dieter, Zukunftsdialog Wald auf Basis von Schier et. al (2018)
 Fachtagung Ressource Holz

Woher soll das Holz kommen?

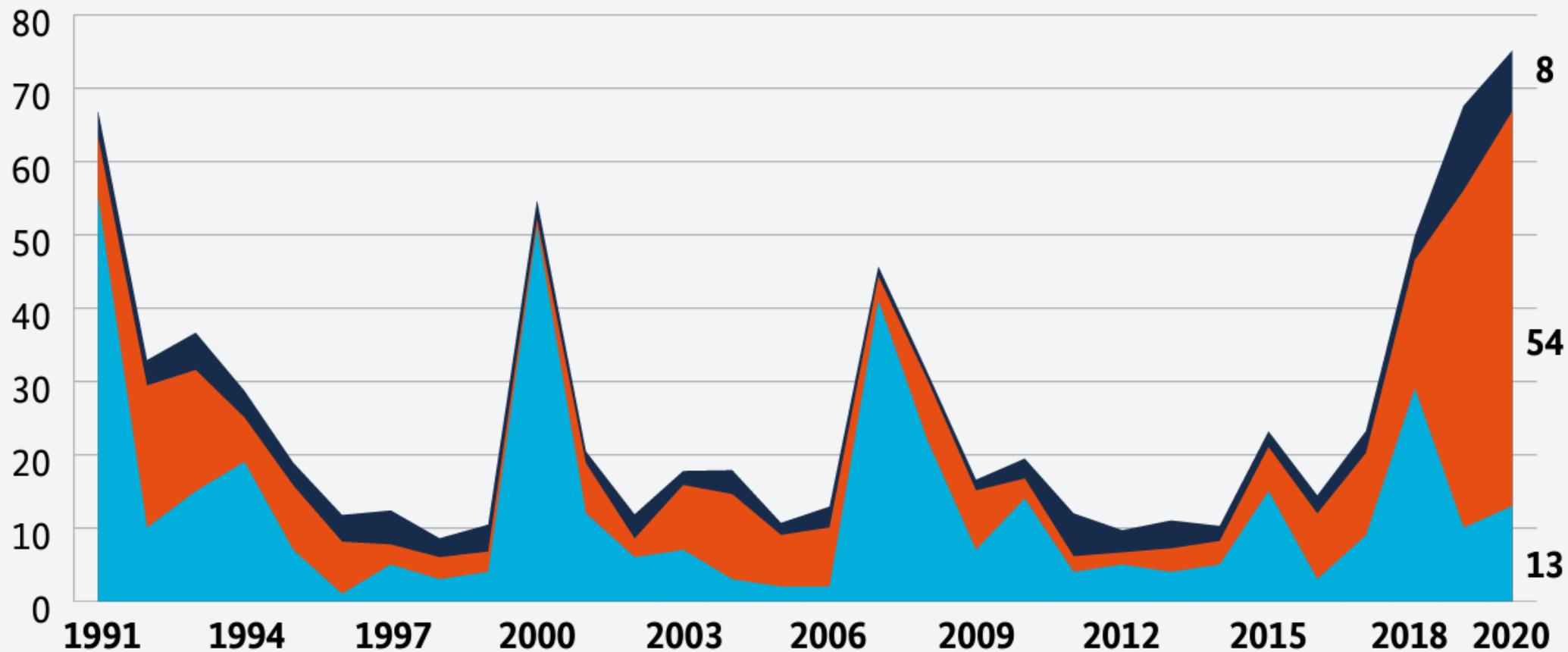
- Das Holz sollte vorrangig aus Deutschland kommen, da der lokale Einsatz am effizientesten ist und die Wertschöpfung vor Ort generiert wird. Holz und Holzprodukte werden aber natürlich auch importiert (127 Mio. m³)
- Man kann als Rohstoffquelle unterschieden zwischen **Waldholz** (86 Mio. m³) und **Altholz** (11 Mio. m³) bzw. **Altpapier** (42 Mio. m³)
- Da jedes Holz seinen Ursprung im Wald hat, kommt der **Waldbewirtschaftung** jetzt und in Zukunft die Schlüsselrolle zu
- Entscheidend für die zukünftige Rohstoffversorgung der Gesellschaft **mit Waldholz** sind im wesentlichen zwei sich teilweise bedingende Faktoren
 - Der Klimawandel
 - Die Politik

Alle Kennzahlen mit Bezugsjahr 2020; Quelle: Charta für Holz 2.0 Kennzahlenbericht 2021

Holzversorgung und Klimawandel

- Klimawandel verändert Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung massiv
- Neue (unbekannte) Standortbedingungen
- Keine Erfahrungswerte für viele etablierte Baumarten auf den veränderten Standorten
- Nie zuvor da gewesenes Kalamitätsrisiko

Kalamitätsholzanteile im Langzeittrend (%)



Wind/Sturm Insekten Übrige Ursachen

HOLZ IM WANDEL

SCHÄDEN UND CHANCEN DES ROHSTOFFS DER ZUKUNFT



Die Arbeitsgemeinschaft Rohholz e.V.

Kalamitätsholzanteile an der NH Nutzung

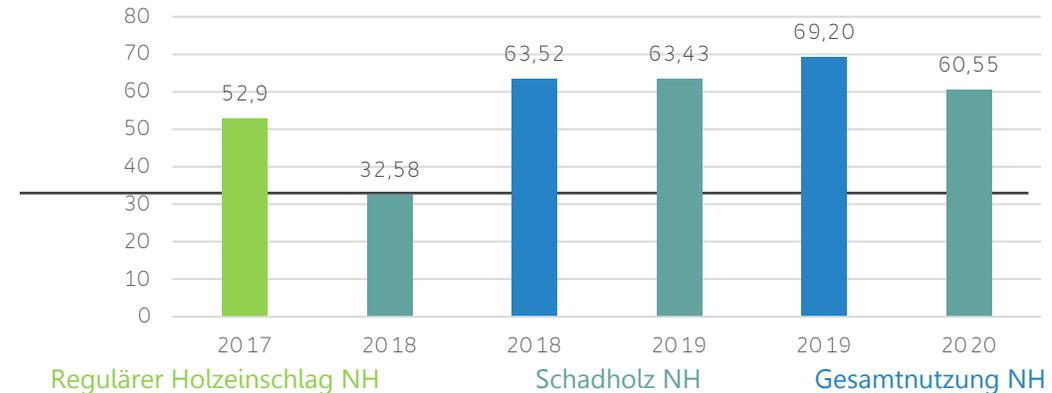
Relative Auswirkungen:

- Marktbedingter Rückgang des Frischholzeinschlags
- Nadelholzaufkommen D 2018-2020 +40 Mio. m³
- Entspricht 1,78% des NH Vorrats in D; Waldverlust auf ca. 6,5% der Waldfläche (500.000 ha)
- Auch 2018-2020 gab es Zuwachs (Stichwort regionale Unterschiede Abb. 2)
- Verdreifachung des NH Rundholzexports auf 8 Mio. m³/a

Quelle: BaySF Statistikbände 2017-2022

Abb. 1

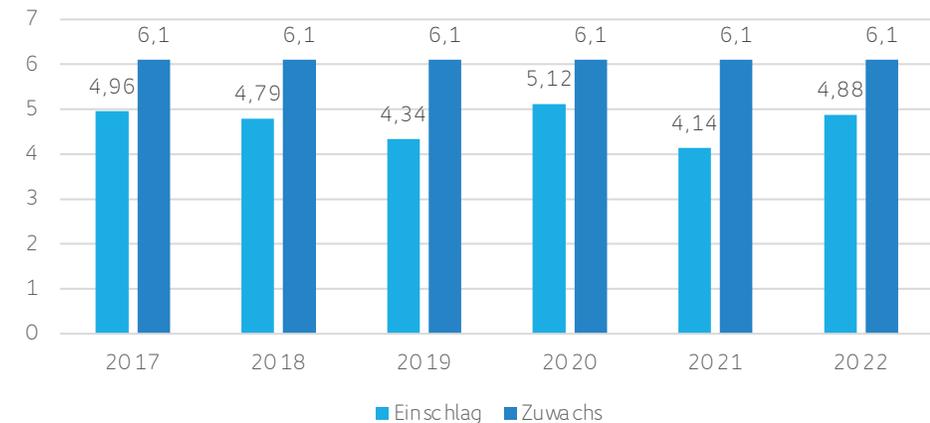
NH Einschlag Deutschland in Mio. m³



2017: regulärer Einschlag NH (Quelle Destatis ergänzt durch AGR auf Basis der Holzbilanz des TI)
 2018-2020: Schadholaufkommen NH (Quelle BMEL Februar 2021)

Abb. 2

BaySF Einschlag/Zuwachs 2017-2022 (alle Baumarten)

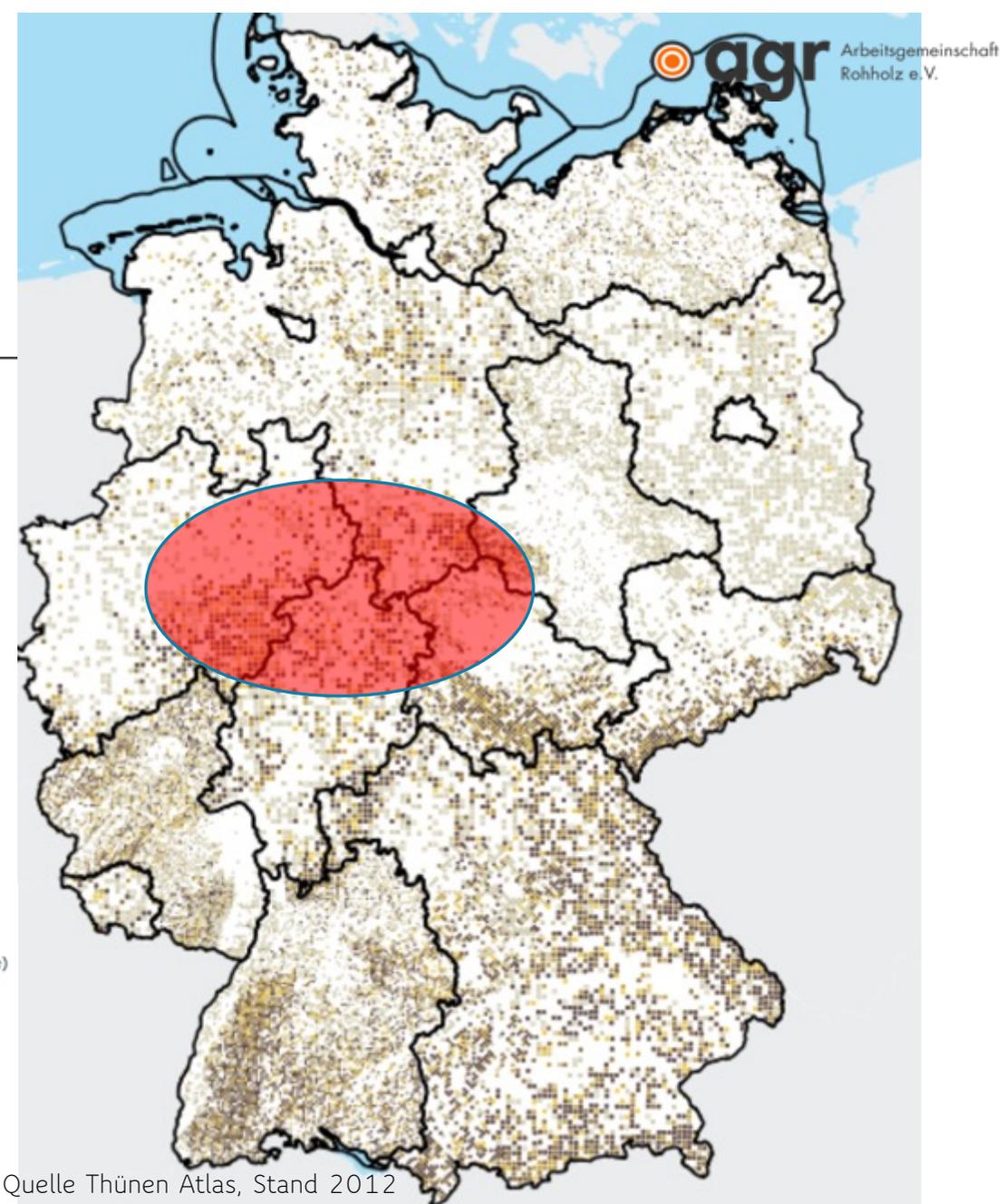


Kalamitätsholzanteile an der NH Nutzung

Risiken:

- Gleichzeitig: Verlust 50% NH Vorrat in NRW
- Nach TI stehen 68% der Fichtenvorräte auf Risikostandorten, das entspricht 884 Mio. m³
- Versorgungsradius der Industriebetriebe ca. 150km
- Zuwachsverlust bedingt durch Alter und Verlust des Unterstands 8% bis 2052

➔ Kalamitätskrise ist auch ein
logistisches Problem



Politische Einschränkungen

Klimaschutzgesetz

Minderungsziel 2030:
-25 Mio. t CO₂-Äq.

Koalitionsvertrag

- Einschlagsstopp in alten Buchenwäldern im öffentlichen Besitz

EU-Waldstrategie

- 10 % Landfläche strenger Schutz
- Schutz „old growth forest“
- -LULUCF Verordnung



Rundholzexport

- steigender Laub- und Nadelholz

Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz

- 2 % Fläche Wildnisgebiete
- 4 Mrd. Euro u.a. für Nutzungseinschränkungen im Privatwald

Nationale Biodiversitätsstrategie

- 5 % Waldfläche außer Nutzung (10 % Staatswald)

Nutzungseinschränkungen: 57 – 70 Mio. m³ pro Jahr

47 – 58 % des jährlichen Zuwachses (von 121 Mio. m³)

Fazit

- die Bedeutung von Holz als klimafreundlicher Rohstoff wird weiter zunehmen
- die Frage der Rohstoffversorgung bedarf einer langfristigen strategischen Klärung
- in den kommenden 30 Jahren wird der Schwerpunkt auf der Bewältigung logistischer Herausforderungen liegen, dies entspricht langfristigen Investitionsplanungen von Betrieben (Abschreibungszeiträumen).
- Wenn die Rohstofffrage für Industrieinvestitionen aufgrund von regionalen, strategischen oder politischen Faktoren nicht positiv beantwortet werden kann, wird nicht mehr in den Standort investiert werden.

Maßnahmen:

- Vorbereitendes Kalamitätsmanagement (Monitoring), vorbereitender Ausbau der logistischen Infrastruktur (Lagerung, Verladung)
- Konsequenter Waldumbau bei Beibehaltung von mind. 50% NH Anteil
- klares politisches Bekenntnis zur aktiven Waldbewirtschaftung durch EU, Bund und Länder
- Mobilisierung von Rohstoffpotenzialen im Privatwald

Vielen Dank!

Kontakt:
Lukas Freise
Geschäftsführer
Arbeitsgemeinschaft
Rohholz e.V. (AGR)
Chausseestr. 99
10115 Berlin

Tel.: +49(0) 30 / 20 61 39 972
Mobil: +49(0) 162 26 90 174
Fax: +49(0) 30 / 377 194 5
lukas.freise@ag-rohholz.de

